

Presseinformation

## MAK: Ein Ort der Kunst

Das MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst ist eines der bedeutendsten Museen seiner Art in der Welt. Das am Stubenring im ersten Wiener Gemeindebezirk beheimatete Haus wurde bereits 1864 als „k.k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie“ gegründet und verfügt heute – positioniert zwischen Tradition und Experiment – über eine einzigartige Sammlung von angewandter Kunst und Design an der Schnittstelle zu progressiven Positionen zeitgenössischer Kunst und Architektur.

### **Tradition trifft Experiment**

Angewandte und zeitgenössische Kunst werden im MAK, verortet zwischen Tradition und Experiment, in unverwechselbarer Weise zueinander in Dialog gesetzt. Diese einzigartige Positionierung wird bereits in der Präsentation der permanenten Sammlung des Hauses deutlich. Bekannte zeitgenössische Künstler wie Barbara Bloom, Franz Graf, Jenny Holzer, Donald Judd oder Heimo Zobernig wurden im Zuge der Generalrenovierung des MAK zwischen 1989 und 1993 damit beauftragt, in enger Zusammenarbeit mit den Kustoden des Hauses die permanente Schausammlung des MAK durch künstlerische Interventionen in einen neuen Kontext zu stellen.

In diesem Zusammenhang werden Besuchern die bedeutendsten Exponate der Bestände, gegliedert nach Kulturepochen von der Romanik bis heute, präsentiert: eine der außergewöhnlichsten Sammlungen orientalischer Teppiche und liturgischer Textilien, Objekte des Jugendstils, darunter Gustav Klimts Werkzeichnungen zum Stoclet-Fries, sowie der Wiener Werkstätte, Möbel aus acht Jahrhunderten – vom mittelalterlichen Foldstuhl über biedermeierliche Kanapees und Thonet-Sessel bis zu zeitgenössischen Designerstücken wie ein für die MAK Design NITE „First Supper“ speziell entworfenes Ensemble – sowie wesentliche Positionen von Gegenwartskunst und zeitgenössischer Architektur. Die Sammlung Gegenwartskunst umfasst Werke unter anderem von Vito Acconci, Atelier Van Lieshout / Joop van Lieshout, Günter Brus, Chris Burden, Peter Eisenman, Liam Gillick, Zaha Hadid, Ilya & Emilia Kabakov, Friedrich Kiesler, Martin Kippenberger, Oswald Oberhuber, Walter Pichler, James Turrell oder Franz West.

Während die Schausammlung die „Highlights“ des Museumsbestands zeigt, präsentiert die MAK-Studiensammlung ihre breitgefächerten Bestände in materialspezifischer Ordnung. Im Tiefgeschoss des Museums werden wie in begehbaren Depots europäisches Sitzdesign, asiatische Keramik, orientalische Textilien, italienisches Glas oder österreichisches Porzellan ausgebreitet.

### **Lebendiger Ausstellungsbetrieb**

Neben den permanenten Sammlungen präsentiert das MAK jährlich eine Fülle von Ausstellungen, die immer wieder neue Blickwinkel auf die Bereiche Kunst, Architektur und Design eröffnen. Die großen Ausstellungshallen in der Weiskirchnerstraße sowie die MAK-Galerie im Gebäude am Stubenring sind wechselnden Ausstellungen vorbehalten. Auch in den Räumen der Studiensammlung und im Kunstblättersaal sowie im MAK DESIGN SPACE werden laufend Ausstellungen präsentiert.

Jungen Künstlern wird mit der MAK NITE© ein Forum gegeben. Dienstag abends öffnet das MAK seine Räume für Präsentationen und Performances aus dem Beziehungsfeld Architektur/Design, Musik und Mode. Bis 24.00 Uhr ist das gesamte Museum jeden Dienstag geöffnet.

### **Kunstnetzwerk MAK**

Über das Haus am Wiener Stubenring hinaus ist das MAK mit dem MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles präsent und verfolgt mit dem Projekt CAT – Contemporary Art Tower die Umwandlung des Gefechtsturms Arenbergpark in Wien in ein internationales Zentrum für zeitgenössische Kunst. Den Gefechtsturm Arenbergpark nutzt das MAK auch seit 1995 als Gegenwartskunstdepot und zeigt dort auf mehr als 4.000 Quadratmetern wesentliche Teile seiner Sammlung Gegenwartskunst. Die MAK-Expositur Geymüllerschloß in Pötzleinsdorf gibt einen Einblick in die Vielfalt biedermeierlicher Ausstattungskunst und in eine qualitätvolle Sammlung von rund 160 Altwiener Uhren. Das Geburtshaus Josef Hoffmanns in Brtnice, Tschechische Republik, wird als Josef Hoffmann Museum seit 2006 vom MAK und der Mährischen Galerie in Brno als gemeinsame Expositur geführt. Im öffentlichen Raum in Wien ist das MAK mit zeitgenössischer Kunst und Architektur in vielfältiger Form präsent: dem „Stage Set“ von Donald Judd; dem „Wiener Trio“ von Philip Johnson; den „Vier Lemurenköpfen“ von Franz West, dem Skyspace „The other Horizon“ von James Turrell sowie „Stylit“ von Michael Kienzer.

**MAK** Stubenring 5, Wien 1. Tel. (+43-1) 711 36-248 (Kassa). Hotline (+43-1) 712 80 00, office@MAK.at, MAK.at  
Di MAK NITE© 10.00–24.00 Uhr. Mi–So 10.00–18.00 Uhr. Eintritt: € 9,90 mit MAK-Guide / € 7,90 / ermäßigt € 5,50, Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis 19

### **MAK-Gegenwartskunstdepot Gefechtsturm Arenbergpark**

Dannebergpl./Barmherzigeng., Wien 3. Tel. (+43-1) 711 36-231, MAK.at  
Mai–Nov., So 14.00–18.00 Uhr

**MAK-Expositur Geymüllerschloß** Sammlung Sobek. Khevenhüllerstraße 2, Wien 18. Tel. (+43-1) 479 31 39, MAK.at  
Mai–Nov., So 11.00–18.00 Uhr

**Josef Hoffmann Museum, Brtnice (CZ)** Eine Expositur der Mährischen Galerie in Brno und des MAK Wien. Tel. (+43-1) 711 36-250, MAK.at

**MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles at Schindler House, Mackey Apartments, Fitzpatrick-Leland House** MAKcenter.org

**Presse MAK**

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)  
Olivia Harrer  
Sandra Hell-Ghignone  
Christiane Vogl  
Tel. (+43-1) 711 36-233, 229, 212  
Fax (+43-1) 711 36-227  
presse@MAK.at  
MAK.AT